

JOCHEN LUTZ GEWINNT DEN WANDERPOKAL

Schwarzwälder-Bote, 14.01.2014 18:36 Uhr

Freudenstadt-Grüntal-Frutenhof (ds). Den Jahresausklang feierte die Schützengilde Grüntal-Frutenhof mit dem traditionellen Silvesterschießen.

Mit Ordonnanzgewehren unterschiedlicher Bauart und Kaliber wurde je eine Serie von fünf Schuss abgegeben. Jeder Teilnehmer konnte sich eine Waffe auswählen. Die Zeit wurde gestoppt und zusammen mit den erzielten Ringzahlen in ein Punktesystem übertragen. Aus beiden Daten wurde das Gesamtergebnis ermittelt.

Viele Teilnehmer traten an und machten auch von der Möglichkeit Gebrauch, weitere Serien nachzulösen. Insgesamt wurden 58 Serien geschossen – so viele wie noch nie. Bei der



Siegerehrung nutzte Vereinsvorsitzender Kurt Stoll den feierlichen Rahmen, um den zweiten Vorsitzenden Jochen Lutz zu ehren. Er war für seinen ehrenamtlichen Einsatz in über 1500 Stunden als "Stiller Star des Monats Dezember" vom Präsidium des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet worden. Stoll überreichte ihm den Stern als Ehrenmedaille des Deutschen Schützenbundes zusammen mit einer Urkunde.

Jochen Lutz (links) erzielte die meisten Treffer. Kurt Stoll gratulierte ihm zum Gewinn des Wettbewerbs Foto: Schützengilde Foto: Schwarzwälder-Bote

Den fünf Erstplatzierten winkten Geldpreise, und auf den Schützen mit den zwei höchsten Einzelergebnissen wartete der Willy-Single-Wanderpokal. Mit 127 Punkten siegte Jochen Lutz, knapp gefolgt von Roland Müller mit 126 Punkten. Mit 121 Punkten folgte Andreas Kapp auf dem dritten Platz. Den vierten und fünften Platz teilten sich Mike Kummer und Jochen Stoll punktgleich mit jeweils 118 Punkten. Die weiteren Plätze belegten Markus Vogt mit 116, Rudolf Züfle mit 115, Kai Glöckle mit 114, Timo Kläger mit 111 und Bernd Langenbacher mit 110 Punkten. Mit 251 Punkten konnte Jochen Lutz seinen Erfolg mit dem Gewinn des Willy-Single-Wanderpokals krönen. Mit 246 Punkten folgten Roland Müller, Andreas Kapp (241) Mike Kummer (234), Markus Vogt (232), Jochen Stoll (220), Kai Glöckle (220), Rudolf Züfle (217) und Bernd Langenbacher (207) auf den weiteren Plätzen.